

MONTAG, 30. JUNI 2025

Rekordhitze in Österreich: „Oft wird es da oben sogar mehr als 60 Grad heiß“

30.06.2025, 12:09 Uhr
Von: Samantha Ernst

In einer Stadt in Niederösterreich ist ein Senior mit einem Messgerät unterwegs. Doch die gemessenen Temperaturen schocken ihn nicht einmal mehr.

Waidhofen – Deutschland erlebt derzeit einen der heißesten Juni-Monate seit Messbeginn. Geplagt von der Hitze ist auch der südliche Nachbar. In der niederösterreichischen Stadt Waidhofen an der Ybbs heizt sich durch die sommerlichen Temperaturen auch der Boden immer mehr auf. Von Abkühlung keine Spur. Das beweist ein Senior-Konditormeister mithilfe eines Messgeräts, so die *Kronen Zeitung*.



Die Stadt Waidhofen an der Ybbs heizt sich im Sommer auf knapp 60 Grad auf. © IMAGO/Depositphotos

Aufgrund der seit dem Jahr 2000 gepflasterten Innenstadt, die, laut [meinbezirk.at](#), wohl 99 Jahre halten solle, heize sich durch heiße Sommertage nicht nur die Luft auf. Auch der Boden werde immer heißer, da die Pflastersteine die Hitze speichern. Stunden später würden die Betonflächen die Hitze weiterhin ausstrahlen und so erstmal ein Abkühlen verhindern.

„Oft sogar mehr als 60 Grad heiß“ – Messgerät zeigt am Freisingerberg 57,2 Grad Celsius an

Bereits 2015 berichtete der *Kurier*, dass auf der Terrasse im Parkbad der Boden zwischen 58 und 62 Grad erreicht habe. Arnold Wagner, Bademeister vor Ort, und Pirmin Schwarenthorer hätten aufgrund dessen ein Experiment durchgeführt. Auf dem Terrassenboden sei ein rohes Ei aufgeschlagen worden, doch ganz durchgebraten sei das Spiegelei anschließend nicht gewesen. Mit kurzer Hilfe vom Bunsenbrenner sei es jedoch fertig gewesen.

Wie das Spiegelei fühlen sich wohl auch heute noch die Einwohner der Stadt Waidhofen. Denn dort herrscht „große, unerträgliche nächtliche Hitze“, wie Senior-Konditormeister Karl Piaty der *Kronen Zeitung* mitteilt. Und tatsächlich: Das Messgerät des geplagten Bürgers habe in Bodennähe des Freisingerbergs 57,2 Grad Celsius angezeigt. „Oft wird es da oben sogar mehr als 60 Grad heiß“, sagt der Senior zur *Kronen Zeitung*.

„Geringere Wartezeiten bei Ampeln“ – Fußgänger sollten sich im Schatten aufhalten

Abhilfe sei jedoch unterwegs: „In der heißen Jahreszeit sollten kürzere Rotphasen für geringere Wartezeiten bei Ampeln programmiert werden“, sagt Sebastian Raho vom Verkehrsclub (VCÖ) gegenüber der *Kronen Zeitung*, der Bürger vor den Hitze-Hotspots an Fußgänger-Ampeln schützen möchte. Doch auch mehr Schatten könne die Oberflächentemperatur bereits um 25 Grad senken, so Raho.

